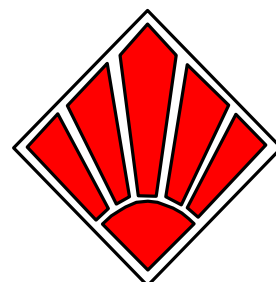


DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND

Landesverband SAAR



Info 07/1

www.dslv-saar.de

Rundschreiben Frühjahr 2007

Inhalt

Zum Geleit	Seite 2
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2007	Seite 3
Der DSLV Saar wird 50!	Seite 4
Erscheinungsmodus des Mitgliederrundschreibens	Seite 6
Kerstin Behr: Aus der Praxis – für die Praxis	Seite 7
DSLIV-Fortbildung 2007	Seite 11
Antrag der Grünen im Saarländischen Landtag zu einer Sportoffensive an Kindergärten und Schulen	Seite 13
Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs): „Motorische Tests für Kinder und Jugendliche“	Seite 16
<i>Anschriften der Vorstandsmitglieder</i>	<i>Seite 18</i>
<i>Änderungsantrag / Aufnahmeantrag</i>	<i>Seite 19/20</i>

Herausgeber: Der Vorstand des DSLV Saar,
Zusammenstellung: Dr. Dieter Peper

Zum Geleit

Saarbrücken, den 11. März 2007

Der Präsident des DSLIV-Saar
Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra

Zum Geleit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Anfang Februar keimte bei uns wieder die Hoffnung, die politisch Verantwortlichen würden sich parteiübergreifend für den Schulsport aussprechen: Die Landtagsfraktion B90/Grüne forderte eine Sportoffensive an saarländischen Kindergärten und Schulen: In dem aus wissenschaftlicher Sicht sehr gut ausgearbeiteten Papier – den Antrag zum Schulsport im Saarland finden Sie auf Seite 13 und auf unserer Homepage – forderte die Landtagsfraktion B90/Grüne eine Ausweitung der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung im Saarland. Die Landtagsabgeordnete Barbara Spaniol stellte das Papier am 5. Februar im Rahmen der Vorstandssitzung des DSLIV-Saar vor. Der Antrag wurde am 7. Februar im Landtag des Saarlandes diskutiert. Die SPD-Saar hat offensichtlich in den letzten elf Jahren dazu gelernt und unterstützte den Antrag im Landtag voll und ganz.

Wenn man sich jetzt an die zahlreichen Äußerungen der CDU-Abgeordneten aus der Zeit, in der sie noch in der Opposition saßen, erinnert, sollte man glauben, dass der Verbesserung des Schulsports nichts entgegen stehen sollte. Selbst unser Mitglied Helma Kuhn-Theiß, die in vertrauter Runde immer versprochen hat, sich für die Verbesserung des Schulsports einzusetzen, konnte sich den Sachzwängen nicht entziehen und stimmte wie die gesamte CDU-Fraktion gegen den Antrag der Opposition. Der Antrag schaffte es noch nicht einmal bis in den Ausschuss. Das Reizwort für dieses Abstimmungsverhalten war „die dritte Sportstunde“. Diese ist angeblich nicht finanzierbar und damit war die Sache gestorben.

Aber bei diesem Antrag ging es um viel mehr als die Wiedereinführung der dritten Sportstunde. Es ging nicht nur um Quantitäten, sondern auch um die Qualität der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung in Schulen und Kindergärten. Da gibt es viele Bereiche, in denen man die Qualität der Bewegungserziehung verbessern könnte: Insbesondere in den Kindergärten und den Grundschulen, wo die Grundlagen gelegt werden, muss sich etwas tun.

Es ist bedauerlich, dass dieser Antrag vor dem Hintergrund leerer Kassen gleich ad acta gelegt wurde. Die saarländischen Kinder hätten es verdient gehabt, dass sich ein Ausschuss damit beschäftigt hätte. Viele gute Ideen waren dabei. Einige hätten man sogar ohne viel Geld umsetzen können.

Man kann jetzt schon gespannt sein, wie sich die Situation bei einem etwaigen Regierungswechsel entwickelt: Wird dann die CDU einen entsprechenden Antrag einbringen und wie wird sich dann die SPD bei der Abstimmung verhalten? Solange sich Abgeordnete mehr ihrer Partei als ihrem Gewissen gegenüber verpflichtet fühlen und auch nicht bereit sind, Rückgrat zu zeigen, wird sich wohl an den bekannten Spielchen nichts verändern.

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung 2007
des DSLV Saar**

Zeit: **Donnerstag, 24. Mai 2007 – Beginn 17 Uhr**

Ort: **Saarbrücken, Hermann-Neuberger-Sportschule, Konferenzraum 2**

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2006
3. Berichte des Vorstandes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
 - Vizepräsident(in)
 - Geschäftsführer(in)
 - Referent(in) für Öffentlichkeitsarbeit
 - Leiter(innen) der Sektionen
 - Vertretung der Studierenden (außerordentl. Wahl)
 - zwei Kassenprüfer
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2008
7. Anträge (Frist: Eingang beim Vorstand bis 2 Wochen vor der JHV
lt. § 9(1) der GO)
8. Verschiedenes

mit einem Vortrag über

**"Neue Studienordnungen am
Sportwissenschaftlichen Institut"**

Referent: **Akadem. Dir. Erich Christmann**

*Wir laden alle Mitglieder herzlich zur
Versammlung ein, interessierte Gäste sind
willkommen*

Der DSLVL Saar wird 50 !!

Aus diesem Anlass planen wir eine Feierstunde am

**Sonntag, dem 28. Oktober 2007, Beginn 10 Uhr,
in der Landessportschule des Saarlandes
Raum: Haus der Sportler**

Weitere Informationen zum Programm im nächsten
Rundschreiben und auf der Homepage des DSLVL Saar
→ (www.dslv-saar.de)

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu
einem kleinen Imbiss ein

Kurzgefasstes zur 50jährigen Geschichte des DSLVL Saar

- 20.02.1957 Der **Landesverband Saar** im "**Bund Deutscher Leibeserzieher**" (BDL) wird im Rathaussaal von Saarbrücken gegründet.
- 14.-16.06.1962 Auf einer Tagung in Bad Dürkheim schließen sich der "**Bund Deutscher Leibeserzieher**" (BDL) und der "**Verband Deutscher Leibeserzieher an Höheren Schulen**" (VDL) zum **Bundesverband Deutscher Leibeserzieher**" (BVDL) zusammen.
- 17.06.1972 Der "**Bundesverband Deutscher Leibeserzieher**" (BDL) wird umbenannt in "**Deutscher Sportlehrerverband**" (DSLVL).
- 31.01.1973 Auf der Jahreshauptversammlung erfolgt die Namensangleichung auch für den Saarländischen Landesverband in "**Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL) - Landesverband Saar**".
- 25.04.1985 Eine Satzungsänderung tritt in Kraft, die vor allem Textüberarbeitungen und eindeutigere und widerspruchsfreie Formulierungen in die neue Fassung einbringt.
- 12.05.1992 Die Jahreshauptversammlung beschließt eine veränderte Satzung, in der neue und zeitgemäße Strukturen und Arbeitsweisen verankert werden. Statt der auf Schultypen bezogenen und inzwischen unvollständig gewordenen **Fachgruppenvertretungen** werden **problem- bzw. themenorientierte Sektionen** gebildet.

Die 1. Vorsitzenden bzw. Präsidenten des Landesverbandes Saar:

1957 - 1961 **Ralph Hoke**

Jahrgang 1896 (Schönau/Nordböhmen), Turnlehrerausbildung an der Universität Wien, danach umfangreiche Trainertätigkeiten: u.a. 1924 bis 1926 jugoslawischer Landestrainer für Leichtathletik, 1926 bis 1928 Verbandssportlehrer im Norddeutschen Sportverband und Olympiatrainer für die Olympischen Spiele 1928 1934 bis 1936 Olympiasportlehrer für Springen, Werfen und Hürden. Bis 1939 Abteilungsleiter für Leichtathletik an der Reichsakademie für Leibesübungen. 1947 war er "Sportkonsulent" am Wiener Bundesministerium, bis 1952 Verbands- und Olympiatrainer des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes.

Ab 1952 war er Universitätssportlehrer und Leiter des Studentensports der Universität des Saarlandes und von März 1955 bis 1961 Direktor der Staatlichen Sportschule in Saarbrücken. Gleichzeitig leitete er nebenamtlich das neu gegründete Institut für Leibeserziehung der Universität des Saarlandes. Er war **Mitbegründer und 1. Vorsitzender des DSLVL Saar**.

Ralph Hoke veröffentlichte zahlreiche Fachbücher wie das "Handbuch der Leichtathletik", die "Grundlage und Methodik der Leichtathletik", "Hochsprung und Stabhochsprung" und "Hürdenlauf".

1957 wurde er als Mitbegründer des Leichtathletik-Verbandes (LV) Saar dessen erster Vorsitzender bis 1962. Danach Ehrenvorsitzender. 1967 erhielt er die Goldene Ehrennadel des Bundesvorstandes des Deutschen Sportlehrerverbandes. Ehrenmitglied des Internationalen Leichtathletiklehrerverbandes.

Im Alter von 82 Jahren starb Ralph Johann Hoke am 13. Januar 1979 in Saarbrücken.

1962 - 1982 **Alfons Kopper**

Jahrgang 1913, studierte Leibeserziehung, Geschichte und Deutsch in Heidelberg und Marburg, die Referendarausbildung absolvierte er in St. Wendel, 1965 wurde er Oberstudiendirektor am Knabenrealgymnasium in Neunkirchen und 1972 am Mannlich-Gymnasium in Homburg. 1971 wurde er Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen in Homburg. Sportpolitisch hat er sich für den Aufbau des Schulsports und für die Einrichtung einer universitären Sportlehrerausbildung eingesetzt.

1983 - 1986 **Gerd Backes**

Jahrgang 1925, studierte Sport an der Universität Marburg und war 1950-1983 Sportlehrer am Otto-Hahn-Gymnasium in Saarbrücken. Neben dem Schuldienst besuchte er das Abendgymnasium mit Abschluss Abitur. 1959-1964 folgte das Studium der Leibeserziehung und der Geographie in Saarbrücken. 1983 wurde er in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. In den Jahren 1957-1971 war er Lehrbeauftragter am Institut für Leibeserziehung der Universität des Saarlandes in den Fächern Schwimmen und Schulmethodik. 1979 verlieh ihm der Präsident des DSLVL die Goldene Ehrennadel.

1987 - 2004 **Dr. Dieter Peper**

Jahrgang 1934, studierte Germanistik, Sportwissenschaft und Pädagogik in Göttingen, Innsbruck und Freiburg, absolvierte seine Referendarausbildung im Saarland und war von 1962 bis 1999 an der Universität des Saarlandes in der Sportlehrerausbildung tätig, wo er als Akademischer Direktor u.a. die Funktion des Fachleiters für Sportpädagogik wahrnahm.

Auf ein Zweitstudium in Erziehungswissenschaft und Psychologie folgte 1980 die Promotion mit einer Arbeit zum Aggressionsverhalten im Sportunterricht. Mehr als 10 Jahre lang war er als Bundesjugendfachwart für Leichtathletik im Deutschen Turnerbund tätig.

Seit 2004 Ehrenpräsident des DSLVL Saar.

2004 - heute **Prof. Dr. Georg Wydra**

Jahrgang 1953 (St. Wendel-Bubach). Nach Volksschule in Bubach und Gymnasium in Neunkirchen - heute: Krebsberg - studierte er von 1974 - 1978 in Saarbrücken Sport mit dem Abschluss "Diplomsportlehrer".

Direkt nach dem Studium begann er seine berufliche Tätigkeit als Sporttherapeut in der Bosenberg Klinik in St. Wendel. Parallel zur beruflichen Tätigkeit absolvierte er in Heidelberg ein Aufbaustudium zum M. A. und promovierte dort 1986 bei Prof. Dr. Hermann Rieder. 1994 wurde er in Frankfurt unter Betreuung von Prof. Dr. Klaus Bös habilitiert.

Seit 1995 hat Georg Wydra am SWI in Saarbrücken die Professur für Sport- und Gesundheitspädagogik inne.

Erscheinungsmodus des Mitgliederrundschreibens

Liebe Mitglieder des DSLIV Saar,

wir möchten Sie über einen Beschluss des Hauptvorstandes vom 5.2.07. in Kenntnis setzen, der das Erscheinen unseres Mitteilungsblattes betrifft:

Auf Antrag des Schriftleiters soll die Ausgabehäufigkeit von drei Ausgaben auf zwei Ausgaben pro Jahr reduziert werden.

Damit wird das Rundschreiben zu einer Halbjahresschrift, die jeweils im April und im Oktober erscheinen soll.

Begründung:

Anlass für diese Reduzierung sind ökonomische und organisatorische Gründe. Wir haben sehr wohl diskutiert, ob damit die Informationsdichte für unsere Mitglieder unzulässig gemindert wird. Andererseits wird seit Jahren das Info-Blatt zur Kenntnis genommen, ohne dass eine wirkliche Rückmeldung bei uns eingegangen wäre.

Es kommt hinzu, dass wir bei der technischen Produktion auf eine befreundete Institution angewiesen sind, deren finanzielles Entgegenkommen wir nicht zu sehr strapazieren wollen. Eine professionelle Herstellung in einer Druckerei, insbesondere bei häufigerem Erscheinen, würde sicher auch auf den Mitgliedsbeitrag durchschlagen müssen.

Die Reduzierung muss andererseits nicht bedeuten, dass unsere Mitteilungen ganz unnötig wären. So ist z.B. die Einladung zur Jahreshauptversammlung eine absolute Notwendigkeit. Auch das Protokoll der JHV muss den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Wir hoffen auch, dass manche sportpolitischen und methodischen Beiträge sowie Informationen über den Verband selbst bei den meisten Mitgliedern gut angenommen werden.

Dennoch wird die Maßnahme eine Erleichterung für die ehrenamtliche Arbeit sein und die notwendigen Informationen können auch mit der zweimaligen Ausgabe pro Jahr überbracht werden. Es bleibt uns dabei unbenommen, bei aktuellen Anlässen, die terminlich keinen Aufschub dulden, jeweils auch zwischenzeitliche Sonderausgaben zu verschicken.

Wir hoffen, die Entscheidung trifft Ihre Zustimmung. Vielleicht lassen Sie uns Ihre Meinung auch einfach mal wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Peper

Aus der Praxis – für die Praxis

Zusammengestellt von Kerstin Behr

Akrobatik

Schiffchen (Körperspannung) als Vorübung

- Geschlossenes Schiffchen (Rückenlage, Arme und Beine werden gestreckt vom Boden abgehoben, keine Hohlkreuzbildung)
- Offenes Schiffchen (Bauchlage)
- Seitliches Schiffchen
- Lagenwechsel auf Kommando

Die Schüler üben partnerweise. Ein Partner nimmt die jeweilige Position ein und hält diese 10 Sekunden. Der andere Partner kontrolliert die Übungsausführung bzw. gibt das Kommando zum Lagenwechsel.

Korrekturpunkte

- Hohlkreuz
- Beine oder Arme gebeugt
- Beine oder Arme berühren Boden
- Ruhige Atmung
- Kopf liegt am Boden

Baumstamm rollen

Alle Schüler liegen nebeneinander in der Rückenlage. Sie nehmen als Ausgangsposition ein geschlossenes Schiffchen ein. Ein Schüler liegt quer über den anderen. Die Schüler müssen nun den oben aufliegenden Schüler durch Drehung zum Ende transportieren

Glockenschlegel

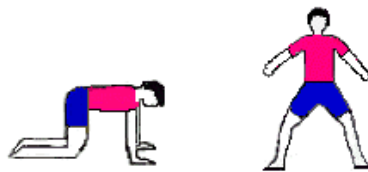
Zwei Schüler stehen sich im Abstand von ca. 1,50 m gegenüber. Ein dritter Schüler steht in der Mitte und baut Körperspannung auf. Der Schüler in der Mitte pendelt rückwärts oder vorwärts in die Arme der äußeren Schülerinnen und Schüler.

(Schräg)Handstand an der Wand

Der Schüler steht im Vierfüßlerstand vor der Wand. Die Füße werden gegen die Wand gestellt. Die Aufgabe ist nun, mit den Füßen soweit wie möglich an der Wand hochzulaufen und mit den Händen immer näher an die Wand heranzustützel. Dies kann je nach Mut bis zum Handstand mit dem Gesicht zur Wand erfolgen.

Grundstellungen in der Akrobatik

- Bankstellung
- Grätsch-Hockstand



Die Schüler üben partnerweise. Ein Partner nimmt die jeweilige Position ein. Der andere Partner kontrolliert die Übungsausführung

Korrekturpunkte

- Hohlkreuz
- Keine Körperspannung

Einfache Partnerübungen



Die Aufsetzpunkte des jeweiligen oberen Partners sind immer die Schulterblätter und die Hüfte. Der obere Partner darf nie im Bereich der Lendenwirbelsäule aufsteigen.

Korrekturpunkte

- Hohlkreuz
- Keine Körperspannung
- Falsche Aufsetzpunkte

Flieger

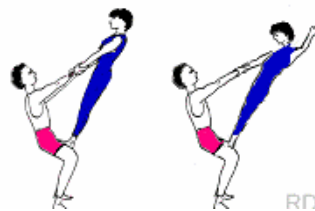


Der am Boden liegende Schüler berührt mit seinen Füßen die Hüfte des Partners. Der Partner baut Körperspannung auf und springt leicht vom Boden ab. Anfangs reicht er dem liegenden Schüler die Hände. Auch der liegende Schüler muss Körperspannung halten.

Korrekturpunkte

- Keine Körperspannung
- Falsche Aufsetzpunkte

Galionsfigur

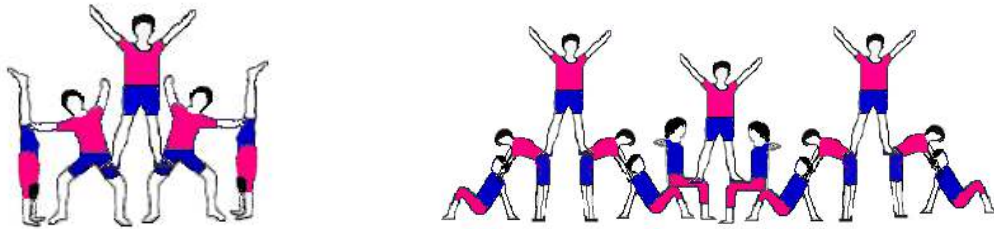


Der untere Schüler nimmt die Grätsch-Hockposition ein und spannt seinen Körper. Er reicht dem Partner die Hände. Beide fassen sich im Artistengriff, d. h. jeder umfaßt den Unterarm des anderen. Der obere Partner steigt langsam mit einem Fuß voran auf den Oberschenkel des unteren Partners auf und zieht das zweite Bein nach. Die Füße müssen er leicht nach außen drehen. Erst wenn der obere Schüler einen sicheren Stand gefunden hat, können sich beide Schüler nach hinten lehnen.

Korrekturpunkte

- Keine Körperspannung
- Falsche Aufsetzpunkte
- Fußfehlstellung
- Zu frühes nach hinten lehnen.

Pyramiden mit mehreren



Werden die vorangehenden Übungen sicher beherrscht, so können Pyramiden mit mehreren gebaut werden. Die Pyramiden mit mehreren sollten in der Übungsphase zunächst in Einzelteile zerlegt und diese getrennt geübt werden. Erst zum Schluss werden sie zu einem Gesamtbild zusammengefügt.

Sicherheitshinweis

Es ist sinnvoll, alle Akrobatikteile auf Matten zu üben und vorzuführen.

Der Gestaltung von Pyramiden sind keine Grenzen gesetzt. Unter <http://www.sportunterricht.de/akro/pyramidenplaner.html> findet man im Internet einen Pyramidenplaner. Hier sind alle Figuren einzeln verfügbar. Diese können individuell zu Pyramiden zusammengesetzt werden.

DSLVSaar – Fortbildung 2007, 1. Hj.

In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)
Leitung: **Herbert Schmolze**, Referent für Fortbildung im DSLVSaar und
Leiter der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM
(www.lpm.uni-sb.de/sport)

Anmeldungen für alle Lehrgänge bitte direkt an das LPM mit Angabe der Lehrgangsnummer!

Nummer L1.180-0967/5

Titel Leichtathletik für Halle und Platz: Laufen - Springen - Werfen

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV,
Landesverband Saar)

Auf der Grundlage der Handreichungen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) "Leichtathletik in der Schule für Klassenstufen 3-6" zeigt der Referent an den Bewegungsfeldern Laufen, Springen und Werfen, wie koordinative und konditionelle Fähigkeiten vermittelt werden können.

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent StR Robert Meurer, Lehrwart im Saarländischen Leichtathletik-Bund

Termine: Di, **17.04.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule, Leichtathletikhalle bzw. -platz,
Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

Hinweis - Bitte Sportkleidung mitbringen.
- Die Teilnehmer(innen) erhalten umfangreiches Informations- und Unterrichtsmaterial. Zusätzlich kann die Handreichung des DLV (2 Bände) zusammen zum Sonderpreis von 15,00 € erworben werden.
- Mittagessen ist im Restaurant der Sportschule möglich.
- In den Osterferien 2007 (vom 31.03. bis 09./10.04.) besteht die Gelegenheit für interessierte Lehrkräfte, am Trainingslager des LC Rehlingen in Ste. Maxime, Südfrankreich, teilzunehmen. Anmeldung und Vorbesprechung dazu: 05.02.2007, 15.00 Uhr, LPM.

Nummer L1.180-0967/7

Titel Radfahren mit dem Mountainbike

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV,
Landesverband Saar sowie dem Saarländischen Radfahrer Bund - SRB)

Ziel der Veranstaltung ist es, Schülern/innen im sicheren Umgang mit dem Fahrrad die ökologische, soziale, gesundheitliche und erlebnispädagogische Bedeutung dieses Verkehrsmittels bzw. Sportgeräts bewusst zu machen.

Darüber hinaus soll der Lehrgang beispielhaft zeigen, wie beim Radwandern Gruppenfahrten vorbereitet und sicher durchgeführt werden können.

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent StR Tim Leber, Schulsportbeauftragter des SRB

Termine: Do, **07.06.2007**, 15.00-18.00 Uhr

Fr, **08.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Sa, **09.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Am Freitag eigenes Rad für Materialcheck und Praxis mitbringen.

Für Mitglieder des DSLVL Saar sind die Fortbildungslehrgänge in der Regel gebührenfrei.

Noch einmal zur Information: G8-Lehrpläne

Die nachfolgenden Veranstaltungen des **LPM** in Zusammenarbeit mit dem **Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft** (MBKW) dienen der Information über die neuen Lehrpläne in G8 und zur theoretischen sowie praktischen Umsetzung im Sportunterricht des Gymnasiums. Die **Leitung** liegt bei OStR Herbert Schmolze, RSchD Reinhard Peters, MBKW und StD Hans Joachim Müller, **Referenten** sind die Mitglieder der Landesfachkonferenz Sport an Gymnasien, als **Teilnehmer** sind angesprochen: Fachlehrer(innen) an Gymnasien, Lehramtsanwärter(innen) an Gymnasien und interessierte Lehrkräfte

Nummer L1.180-0367/5

Titel Bewegungsfeld "Spielen"

Legende Längsschnitt durch dieses Bewegungsfeld bei längerfristiger Unterrichtsplanung:

1. Verbindliche Unterrichtseinheiten in den Klassenstufen 5-8
2. Fakultative Unterrichtseinheiten in den Klassenstufen 5-10
3. Strukturen von Sportspielen erkennen und Bedingungen verändern,
4. Regeln in den Sportspielen kennen, akzeptieren und gegebenenfalls variieren
5. Miteinander und gegeneinander spielen, u.a. Fair Play-Aspekt, Erfolg bzw. Misserfolg erleben und verarbeiten

Referenten StR Albrecht Berkenkamp, StD Hans Joachim Müller, OStR Wolfram Peters

Termine: Do, 31.05.2007, 15.30-18.30 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Nummer L1.180-0367/6

Titel Lehrplan Leistungskurs Sport Klassenstufe 11-12

Legende Umsetzung des Lehrplans in der gymnasialen Oberstufe:

1. Organisatorische Aspekte und Voraussetzungen, u.a. Wahl des Sportspiels, Verteilung der Unterrichtseinheiten
2. Handlungsfähigkeit im Sport: Beispiel Kompetenzvermittlung
3. Verknüpfung von Theorie und Praxis an Unterrichtsbeispielen zu den Bewegungsfeldern "Laufen, Springen, Werfen", "Bewegen an Geräten" und "Spielen"
4. Leistungsbewertung und Notengebung, Abiturprüfungsbedingungen, Beispiele für Kurs- und Abiturarbeiten
5. Erläuterung der Unterrichtseinheiten 6 ("Sport und Gesundheit") sowie 10 ("Sport und Gesellschaft")

Referenten StD Gerhard Dahm, StD Hans Joachim Müller, StR Sascha Schlicker

Termine: Di, 05.06.2007, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Sport und Politik: Die Grünen fordern Sportoffensive

Die Landtagsfraktion B90/Grüne forderte eine Sportoffensive an saarländischen Kindergärten und Schulen: Für eine Ausweitung der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung im Saarland stellte sie den im folgenden wiedergegeben Antrag.

Die Landtagsabgeordnete **Barbara Spaniol** stellte das Papier am 5. Februar im Rahmen der Vorstandssitzung des DSLV-Saar vor. Wie von Seiten der SPD-Saar zu erfahren war, wollte sie den Antrag im Landtag voll unterstützen. Der Antrag stand am 7. Februar im Landtag des Saarlandes auf der Tagesordnung. Zum (vorläufigen?) Ergebnis siehe die Rubrik des DSLV-Präsidenten Prof. Wydra „Zum Geleit“ auf Seite 2.

LANDTAG DES SAARLANDES
13. Wahlperiode

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Sportoffensive an saarländischen Kindergärten und
Schulen -
für eine Ausweitung der Bewegungs-, Spiel- und
Sporterziehung im Saarland

Der Landtag wolle beschließen:

Bewegungsmangel und falsches Ernährungsverhalten, aber auch Lernstress und die Dominanz neuer Medien im Alltag prägen heutzutage zunehmend die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen. Diese Entwicklung führt wissenschaftlichen Studien zufolge schon bei 8- bis 18-Jährigen zu gravierenden Folgeerkrankungen wie Übergewicht, Muskelschwächen und Haltungsfehler, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes-Typ 2, Bluthochdruck und emotional-sozialen Problemen. Gleichzeitig ist die sportliche Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren um 10-15 Prozent zurückgegangen - Heranwachsende leiden verstärkt unter Störungen der Grob- und Feinmotorik sowie der Koordinationsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund erhalten Bewegung, Spiel und Sport als integrative Bestandteile des frühkindlichen und schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages eine zentrale Bedeutung für die körperliche Betätigung, gesundheitliche Entwicklung und Heranführung an lebenslanges Sporttreiben der Kinder und Jugendlichen. Der Schulsport erreicht alle Kinder und

Jugendliche, prägt deren Einstellung zu Bewegung, Spiel und Sport in entscheidendem Maße, wirkt sich positiv auf Lernen, Behalten und Erinnern aus und hat insgesamt erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur in unserer Gesellschaft. Bewegung und Sport in Kindergärten und Schulen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung und damit zur gesundheitlichen Prävention im Kindes- und Jugendalter. Darüber hinaus erfüllt der Schulsport eine wesentliche Funktion in Bezug auf die Vorbeugung gegen Aggression und Gewalt an Schulen. Die Bewegungs- und Persönlichkeitsförderung aller Schülerinnen und Schüler ist essentielles Anliegen des Schulsports – das schließt die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit motorischen Defiziten genauso ein wie die Förderung sportlicher Talente.

Die erste bundesweite, breit angelegte Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland, die sog. „Sprint-Studie“ 2004/2005 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), hat noch einmal deutlich die seit langem bekannten Probleme des Schulsports kritisch beleuchtet: über 30% Unterrichtsausfall, schulformspezifische Benachteiligungen, fachfremder Unterricht, Überalterung der Sportlehrerschaft – akuter Handlungsbedarf für zukünftige Konzeptionen sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Schulsport werden mehr denn je sichtbar.

Die zahlreichen Aktivitäten und Modellprojekte des Landessportverbandes für das Saarland, die Kooperationen von Schul- und Vereinssport sowie die vielfältigen Initiativen der Verbände sind notwendig und sinnvoll – jedoch stets nur Ergänzungen und kein Ersatz für ausreichenden und qualifizierten Sportunterricht für alle Schülerinnen und Schüler. Zudem haben nicht alle Kinder die Chance, in einem Verein Sport zutreiben, denn die Teilhabe am außerschulischen Sport hängt in entscheidendem Maße von Bildungsniveau und sozialer Herkunft ab. Eine Qualitätsoffensive für bessere Bildung muss auch eine Qualitätsoffensive für mehr und besseren Sportunterricht beinhalten.

Im Hinblick auf diese Entwicklung vertritt der Landtag die Auffassung, dass

- die frühkindliche und schulische Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung eine hohe bildungs-, gesundheits-, sozial- und sportpolitische Bedeutung hat,
- die Förderung des Schulsports eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Sportpolitik ist,
- die Stärkung und Qualitätsentwicklung des Schulsports, die Gesundheitsförderung und Gewaltprävention, die Integration von Bewegung, Spiel und Sport in Schulprogramme und Schulprofile sowie die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen (einschließlich der Talentsuche und Talentförderung im Sport) bedeutsame Schwerpunkte für den Schulsport sind.

Deshalb fordert der Landtag u. a. zur Umsetzung folgender Initiativen auf:

- die Verankerung der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung im Elementarbereich mit adäquatem Stellenwert im Bildungsprogramm für saarländische Kindergärten sowie innerhalb der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher.
- die stärkere Förderung der Zusammenarbeit von Kindergärten und Schulen mit Sportvereinen und anderen Partnern.
- die Wiedereinführung der dritten Sportstunde für alle weiterführenden Schulen, gegebenenfalls die Erteilung von vier Wochenstunden Sport an den Grundschulen, im Rahmen der Ausweitung der Stundentafeln.
- die Prüfung der Auflage eines wissenschaftlich begleiteten Pilotprojektes zur Durchführung einer täglichen Sportstunde an ausgewählten Grundschulen. • die Festlegung der Leitidee „Bewegungsfreudige Schule“ in möglichst vielen Schulprofilen auf der Grundlage entsprechender Qualitätskriterien.
- die Sicherstellung eines regelmäßigen Sportunterrichts an den berufsbildenden Schulen.
- die Vermeidung von Unterrichtsausfall und Unterrichtskürzungen zu Lasten des Bewegungsfachs Sport, bezogen auf alle Schularten.
- die Verpflichtung zur Einhaltung der „täglichen Bewegungszeit“ in den Grundschulen durch Lehrplanverankerung.
- die Einführung von Sportförderunterricht für Kinder mit motorischen und körperlichen Defiziten.
- die Koppelung des Ganztagsbetriebs an Kindergärten und Schulen mit dem Ausbau und der Qualitätsentwicklung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Ganztag zur Vermeidung einseitiger Lern- und Arbeitssituationen.
- die Integration des Themas „Entwicklungs- und Lernförderung durch Bewegung“ in die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern aller Fächer und Schulstufen.
- die Einbindung von „Mädchen und Jungen im Sportunterricht“ als Schwerpunkt im Rahmen der Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Sport zur Förderung des Bewusstseins für einen Bedarf nach geschlechtergerechtem und geschlechterdifferenzierten Sportunterricht.
- die deutliche Verbesserung der Ausbildungs-, Einstellungs- und Fortbildungssituation der

Sportlehrkräfte in allen Schulformen, insbesondere im Bereich der Grundschulen.

- die Möglichkeit zum Erwerb der Schwimmfähigkeit im Rahmen des Schulsports für alle Schülerinnen und Schüler.
- die Bereitstellung der für Sport und Bewegung entsprechenden Räumlichkeiten und Außenflächen, die Sicherstellung von Schwimmsportstätten sowie einen neuen Blick für die Gestaltungen der Schulhöfe und Klassenzimmer im Zusammenspiel von Schulleitungen, Schulträgern und Land.
- die Gewährleistung des Zugangs zu Sporteinrichtungen für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig vom Einkommen der Eltern, gegebenenfalls in Form einer Beitragsbefreiung.
- eine landesweite Initiative zur Förderung der Elternmitwirkung bei Sport und Bewegung zunächst im Elementarbereich und im Bereich der Primarstufe.
- die Einrichtung eines „Runden Tisch Schulsport“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schüler-, Eltern-, und Lehrerschaft, der Sportärzteschaft, des Sportwissenschaftlichen Instituts der Universität des Saarlandes sowie des Landessportverbandes für das Saarland zur Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Steigerung von Quantität und Qualität des Schulsports.
- ein Netzwerk „Bewegung und Ernährung“ zur Bündelung der Aktivitäten, u. a. mit dem Ziel einer besseren Berücksichtigung in Konzepten der Schulsportentwicklung sowie bei der Fortentwicklung von Ganztagschulen.
- den Aufbau einer Internetplattform „SCHULSPORTPORTAL SAAR“ als Instrument der Qualitätsentwicklung des Schulsport



Der nachfolgende Text wurde uns von Kurt Drolsbach (Arbeitskreis Schulsport, Gießen) übermittelt. Kontaktadresse s.u.

[Hervorhebung von früheren oder jetzigen Saarbrücker Sportwissenschaftlern durch uns]

DVS-Arbeitsgruppe

"Motorische Tests für Kinder und Jugendliche" eingesetzt

DOSB.de - 8. Jan. 2007

Zahlreiche empirische Studien scheinen ein Absinken der motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten zu

belegen. Allerdings gibt es auch widersprechende Ergebnisse sowie auch zahlreiche ungeklärte Fragen (wie z.B. die Höhe der Veränderung und welche motorischen Fähigkeiten überhaupt betroffen sind). Daher ist es notwendig und dringlich, standardisierte und normierte Testverfahren kontinuierlich und länderübergreifend einzusetzen, um zu abgesicherten und vergleichbaren Aussagen über die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu gelangen.

Der (scheidende) Vorsitzende der Sportministerkonferenz (SMK), der Bremer Sportsenator Röwekamp, hatte Ende 2006 den Präsidenten der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Prof. Dr. Bernd Strauß (Universität Münster), um einen Vorschlag für ein motorisches Testverfahren aus der Sportwissenschaft gebeten, der bis zum November 2007 vorliegen soll.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) hat eine Arbeitsgruppe "Motorische Tests für Kinder und Jugendliche" eingesetzt, die der Sportministerkonferenz ein standardisiertes Testverfahren zur kontinuierlichen Erhebung des Niveaus motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern und Jugendlichen vorschlagen soll. Die dvs- Arbeitsgruppe soll diskutieren, sichten und entscheiden, ob bereits vorliegende Testverfahren, Modifikationen oder Neuentwicklungen der SMK vorgeschlagen werden können.

Auf Einladung des dvs-Präsidenten wird die dvs-Arbeitsgruppe sich zu ihrer ersten Sitzung am 26. Januar 2007 an der Justus-Liebig-Universität Gießen treffen, an der zu diesem Zeitpunkt die Jahrestagung der dvs-Sektion Sportmotorik stattfindet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Prof. Dr. Klaus Bös (TU Karlsruhe), **PD Dr. Dirk Büsch** (IAT Leipzig), Prof. Jürgen Kretschmer (Uni Hamburg), Prof. Dr. Martin Lames (Uni Augsburg), **PD Dr. Hermann Müller** (Uni des Saarlandes), Prof. Dr. Jörn Munzert (Uni Gießen) und Prof. Dr. Klaus Pfeifer (Uni Erlangen-Nürnberg). Als Gäste werden neben dem dvs-Präsidenten und dem dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen (Hamburg) **PD Dr. Ralf Brand** (asp, Uni Stuttgart), **Dr. Christoph Igel** (dvs-Vizepräsident Medien; Uni des Saarlandes), Dr. Ilka Seidel (FOSS Karlsruhe), Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (dvs-Vizepräsidentin Bildung, Uni Bayreuth) auch **Dr. Marc-Oliver Dillinger** vom Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes für die SMK an den Sitzungen teilnehmen.

Dvs-Präsident Bernd Strauß: "Ich freue mich, dass wir für diese Arbeitsgruppe führende Experten aus der Sportwissenschaft im Bereich der motorischen Diagnostik gewinnen konnten. Besonders begrüße ich, dass mit Dr. Dillinger ein Vertreter der SMK als ständiger Gast in der Arbeitsgruppe mitarbeiten wird, so dass während des gesamten Diskussionsprozesses eine Vernetzung zwischen SMK und dvs sichergestellt ist. Ich halte es für ein zukunftsweisendes wissenschaftspolitisches Zeichen, dass die Sportministerkonferenz und die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft hier den Prozess der institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen vorantreiben."

Die Installierung der dvs-Arbeitsgruppe "Motorische Tests für Kinder und Jugendliche" ist darüber hinaus auch als Impuls für eine größere Initiative der dvs zu verstehen, ein Testkuratorium in der dvs einzurichten, dass sich mit relevanten Fragen sportwissenschaftlicher Diagnostik befassen soll. Beispiele für mögliche

Arbeitsfelder könnten "Diagnostische Fragen im Elementarbereich", "Psychologische Tests im Leistungssport" oder "Psychosoziale Verfahren im Schulsport" sein.

"Wir wollen dadurch mit unseren Partnern wie der SMK, der KMK oder den Sportorganisationen in eine langfristige institutionelle Zusammenarbeit eintreten und der Sportpolitik und dem Leistungssport fundierte, in der Sportwissenschaft breit abgesicherte Hilfestellungen anbieten", so dvs-Präsident Bernd Strauß, der den Aufbau des Testkuratoriums koordinieren wird.

Kontaktadresse:

Kurt Drolsbach

Wilhelmstraße 47

35452 Heuchelheim

<http://www.sportunterricht.de/akschulsport>

Anschriften Hauptvorstand

Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: vorstand@dslv-saar.de

<i>Präsident</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Vizepräsidentin</i>	Kerstin Behr Steigerweg 15 66287 Quierschied	Tel. 06897-60 01 74 E-Mail: k.behr@t-online.de
<i>Geschäftsführer</i>	Otto Jacob Max-Planck-Straße 9 66538 Neunkirchen	Tel. 06821-2 33 89 Fax 06821-1 73 26 E-Mail: otto.jacob@t-online.de
<i>Referent für Haushalt und Finanzen</i>	Gerd Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: gerd-blechschmidt@schlau.com
Mitgliederverwaltung		
<i>Referent für Fortbildung</i>	Herbert Schmolze Adlerweg 8 66346 Püttlingen	Tel. 06806-4 70 81 (p) Tel. 06897-7908-173 (d) Fax 06897-122 (d) E-Mail: Hschmolze@lpm.uni-sb.de
<i>Referent für Öffentlichkeitsarbeit</i>	Eric Planta Amselweg 3 66809 Körprich	Tel. 06838-98 47 76 E-Mail: eric.planta@t-online.de

Leiterinnen und Leiter der Sektionen

<i>Elementar- u. Primarstufe</i>	Robert Zaske Goethestraße 13a 66459 Kirkel	Tel. 06849 - 181429 E-Mail: robertzaske@web.de
<i>Sekundarstufe I</i>	Margarete Schorr Auf Maien 6 66538 Neunkirchen	Tel. 06821 – 86 54 86 E-Mail: MargareteSchorr@gmx.de
<i>Sekundarstufe II und Berufsbildende Schulen</i>	Reinhard Schlunke Landstuhler Straße 55 66482 Zweibrücken	Tel. 06332-1 33 71 E-Mail: rsr.schlunke@t-online.de
<i>Sport und Gesundheit</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Frauenfragen</i>	Karin Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: karin-blechschmidt@schlau.com
<i>Vertreter der Studierenden</i>	Thomas Dell Saarstraße20 66809 Nalbach	Tel.: 06838 - 7016 E-Mail: xthomasdellx@gmx.de

Ehrenpräsident:	Dr. Dieter Peper Semperstraße 49 66123 Saarbrücken	Tel. 0681-3 90 52 58 Fax 0681-3 12 72 E-Mail: dieter.peper@web.de
------------------------	--	--

Kassenprüfer:	Norbert Gries	Birgit Weis
----------------------	---------------	-------------



Änderungsmitteilung für das Mitgliederverzeichnis

An den
Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken
Fax: 0681-5 89 62 18 E-Mail: GerdBlechschmidt@aol.com



—▶ Meine **Privatanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Telefax)

(eMail)

—▶ Meine **Dienstanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

(Schule/Dienst- oder Arbeitsstelle)

(Postfach/Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Telefax)

—▶ Meine **Kontoverbindung** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

(Name des Kontoinhabers)

(Konto-Nr.)

bei

(Geldinstitut)

(BLZ)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto eingezogen wird.

(Datum)

(Unterschrift)



An den
Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
z.Hd. Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken



AUFNAHMEANTRAG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLVL Saar e.V. zum
und verpflichte mich zur Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung.
Mir ist bekannt, daß die Mitgliedschaft nur zusammen mit der Ermächtigung zum Einzug des
Mitgliedsbeitrages (Lastschriftverfahren) erworben werden kann.

Name: **Titel:**

Vorname: **geb.am:**

Anschrift

Privat: Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Dienststelle:

.....

Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Der DSLVL Saar verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Ich ermächtige den Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V, den Jahresbeitrag bei Fälligkeit per Lastschrifteinzug von dem nachgenannten Konto einzuziehen.

Konto Nr.:	Geldinstitut:	Bankleitzahl:

--	--

(Datum)

(Unterschrift)